

Carlo Meier

Die Kaminski-Kids: Happy Birthday

Der Geburtstags-Fall

Mit Illustrationen von
Matthias Leutwyler

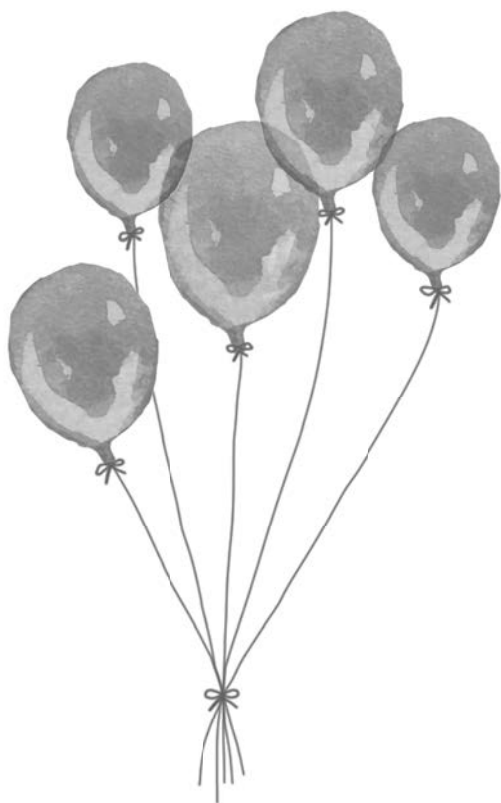


Dieses Buch ist ein Geschenk

für _____

von _____





**Willkommen zur spannenden
Geburtstags-Party!**
Hilf mit, den Fall zu lösen!



Die Kaminski-Kids

Die Kaminski-Kids

Name: Simon Kaminski

Haarfarbe: Blond

Augenfarbe: Grünbraun

Hobbys: Fußball spielen, im Wald herumstrolchen,
Bike fahren, Snowboarden

Lieblingessen: Hühnchen mit Pommes

Liebstes Schulfach: Sport



Name: Debora Kaminski

Haarfarbe: Blond

Augenfarbe: Braun

Hobbys: Pferde (vor allem
mein Pflegepferd Fanny),
Lesen

Lieblingessen: Pommes

Liebstes Schulfach: Musik

Name: Raffi Kaminski
Haarfarbe: Braun
Augenfarbe: Braun
Hobbys: Verstecken und Fangen spielen, Gitarre spielen – und natürlich unser Hund Zwockel
Lieblingessen: Pizza Hawaii (mit viel Ananas!)
Liebster Schulfach: Malen



Name: Zwockel (Mischung aus Jockel und Zwerg)
Haarfarbe: Braunes, wuscheliges Fell
Augenfarbe: Braun
Erkennungsmerkmal: Weißer Fleck auf der Stirn
Lieblingessen: Hundekexse
Eigenschaften: Gute Spürnase, die Kids können sich immer auf ihn verlassen – auch wenn's mal wieder ganz schön brenzlich wird!





Manuel



Loko



Suila



Mirko



Nina



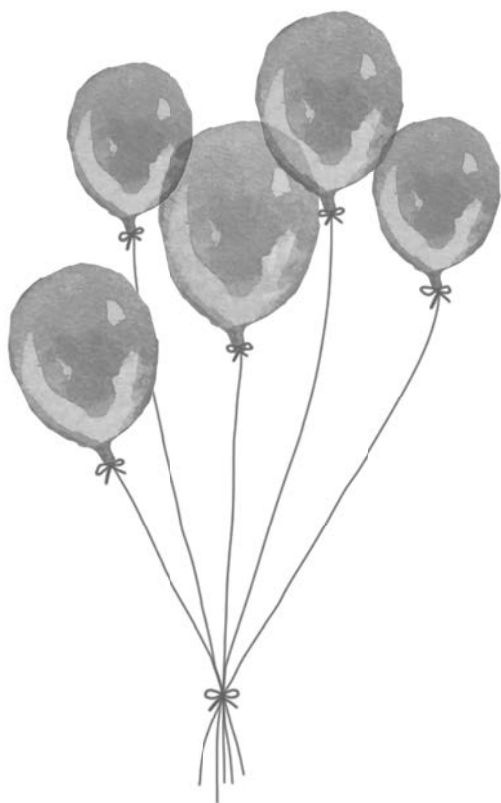
Antje



Manfred



Franziska



INHALT

DAS ERWARTET DICH

Kapitel 1	Die Entdeckung	11
Kapitel 2	Spurlos verschwunden	17
Kapitel 3	Eingeschnit!	23
Kapitel 4	Das Kippbild	31
Kapitel 5	Der nächtliche Plan	41
Kapitel 6	Die Spinne	49
Kapitel 7	Die Ablenkungs-Mission	55
Kapitel 8	Das letzte Ding	61
Kapitel 9	Durchsuchung in der Nacht	69
Kapitel 10	Die Gestalt im Flur	75
Kapitel 11	Erwischt!	81
Kapitel 12	«Ich war's nicht»	87
Kapitel 13	Der explodierte Föhn	93
Kapitel 14	Die Flucht	99
Kapitel 15	Eine ganz besondere Torte	105
Kapitel 16	Die Überraschung	111



KAPITEL 1

DIE ENTDECKUNG

«Oh-oh!»

Aufgeregt legte Raffi den Telefonhörer auf.

Ihre Geschwister Debora und Simon sahen sie aufmerksam an.

«Was ist?»

«Mam und Paps schaffen es heute nicht zurück.» Die Kleine trat im Flur des Kaminski-Hofs von einem Bein aufs andere. «Sie müssen wegen dem Schneesturm bei der Pflanzenmesse übernachten – sie können erst morgen hier sein.»

«Nicht so schlimm», brummte Opa im Wohnzimmer. «Ich bin ja hier.»

«Und ich auch!», rief die Hausangestellte Silvia aus der Küche. «Ihr seid also voll in Sicherheit!»

Die Kids schmunzelten und blickten aus dem Fenster in das dichte Flockengestöber hinaus. Seit Stunden schneite es ununterbrochen. Die ganze Landschaft war weiß, und die flauschigen Schichten überall wurden immer höher.

Da klopfte es an der Haustür.

«Ah, die ersten Gäste kommen!» Debora ging öffnen.

Draußen stand Raffis Freundin Nina.

Raffi begrüßte sie lachend. «Hallo! Du siehst ja aus wie ein Schneemädchen!»

«Stimmt, nach wenigen Schritten ist man schon total eingeschneit!»

«Komm schnell rein!»

«Ja, voll.» Nina schüttelte die Jacke aus, streifte ihre Wollmütze ab und fuhr sich mit der Hand durch ihre selbstgeschnittene Frisur.

Sie hatte ihre Schlafsachen dabei, denn sie durfte, wie die anderen Gäste, die Nacht vor Deboras Geburtstag auf dem Hof verbringen.

Raffi nahm ihr die Tasche ab. «Ich freu mich schon, dass wir beide oben im Mädchenzimmer schlafen dürfen!»

«Ich auch!», rief Nina. «Das wird lustig.»

«Ganz bestimmt!»

«Alle anderen schlafen drüben in der angebauten Scheune», erklärte Debora. «Wir haben dort ein gemütliches Matratzenlager eingerichtet!»

Als nächste Gäste kamen Loko und seine Schwester Suila, die besten Freunde von Simon und Debora.

Suila hielt beide Hände hinter dem Rücken versteckt. «Welche willst du, Debbie?»

«Hmm ...» Debora überlegte kurz und zeigte dann auf die linke.

Grinsend zog Suila die Hand hervor, hielt sie über Deboras Kopf und streute ihr Schnee aufs Haar.

«Ohaaa!» Lachend wischte Debora die Flocken weg. «Dann nimm ich vielleicht doch lieber die andere!»

«Okay ... tadaaa!» Suila wartete einen Moment, dann zog sie mit einem Ruck ein hübsch verpacktes Geschenk hervor und hielt es Debora hin. «Happy Birthday – sag ich erst morgen!»

«Danke!» Strahlend umarmte Debora ihre Freundin. Sie nahm das Päckchen und legte es auf einen Tisch im Flur, wo bereits weitere Geschenke lagen.

Suila und Loko zogen ihre Jacken aus und hängten sie an die Garderobe.

«Mann, das Wetter gibt ja wirklich alles!» Loko klopfte seine Handschuhe aus. «Die Straßen sind voll zugeschneit, bald kommt man überhaupt nicht mehr durch!»

«Krass», meinte Simon. «Aber keine Sorge: Jetzt gibt's erst mal was Heißes zum Aufwärmen.»

«Fruchtpunsch!», rief Raffi und warf eine Handvoll Konfetti über die Ankömmlinge.

Lachend schüttelten sich alle die Haare aus und setzten sich in die Küche.

Während Silvia ein Blech mit köstlich duftenden Keksen aus dem Backofen zog, schenkte Simon dampfenden Punsch ein.

Da klopfte es draußen erneut.

Raffi rannte los, zog die schwere Tür auf und schaute zu einem großen Jungen hoch.

«Hallo Mirko», sagte sie und ließ ihn in den Flur.

«Wir sind hier, Mirko!», rief Debora drinnen. «Du kannst sicher auch einen heißen Punsch vertragen!»

«Ja, hundertpro!» Mirko schälte sich aus seinen Wintersachen voller Schneeflocken und wollte gerade zu den anderen in die Küche.

Da kam ihm Silvia in den Weg. «Vorsicht!» Sie trug einen lecker belegten Teller an ihm vorbei. «Ich bring die Kekse ins Wohnzimmer, dort ist es gemütlicher.»

«Finde ich gut», meinte Opa in der warmen Stube. «Jemand muss ja schließlich kosten, ob die Kekse in Ordnung sind!»



Die Kids schlenderten hinüber, blieben aber im Flur stehen, weil an der Haustür wieder jemand klopfte.

Erwartungsvoll eilte Debora hin. Und ihre Hoffnung wurde nicht enttäuscht.

Draußen stand Manuel, ihr Freund.

Sie umarmte ihn herzlich. «Manu, ich hab dich so vermisst!»

«Ich dich auch», sagte er mit seinem sonnigen Lächeln. «Du glaubst gar nicht, wie sehr!»

Raffi und Nina verdrehten die Augen und begannen zu kichern.

Manu zog die Mütze aus und strich sich seine schwarzen Locken aus der Stirn. Dann fiel sein Blick auf den Tisch mit den Geschenken.

«Ich hab nur was Kleines ...»

«Das macht doch nichts», sagte Debora.

Umso mehr staunte sie, als Manu ein durchsichtiges Schmuckkästchen hinstellte. Darin lag auf einem roten Samtkissen ein Silberkettchen mit einem «M»-Anhänger.

«Ohhh!» Debora schmolz fast. «Das würde ich am liebsten gleich anziehen!»

Manu lächelte. «Dein Geburtstag ist morgen – du darfst es erst dann auspacken!»

Suila seufzte träumerisch. «Woa, so ein schönes Kettchen möchte ich auch mal haben!»

Auch Haushälterin Silvia bestaunte das Silberkettchen hingerissen und legte dann ein eigenes Geschenk auf den Tisch.

Die Kids wollten sich im Wohnzimmer gerade an die Kekse machen, da klopfte es draußen schon wieder.

«Öh?» Debora stand auf. «Wir erwarten doch gar keine Gäste mehr.»

Neugierig ging sie zur Tür.

Und staunte nicht schlecht, als sie öffnete.

Denn draußen stand ...

Manfred.

Mit diesem Jungen hatte sie nun gar nicht gerechnet.

Und eingeladen hatte sie ihn erst recht nicht.

Doch jetzt stand er vor der Tür.

«Hallo Debbie», sagte er. «Kann ich reinkommen?»

Sie schluckte.

Zögerte.

Er blickte zu Boden. «Ich bin nicht mehr der gleiche wie früher ...

Lässt du mich rein?»

